



## "Mit allen Mitteln"? Strafprozessuales Beweisverfahren im Rechtsvergleich

### *Rechtsvergleichendes Drei-Länder-Seminar*

Deutschland, Österreich und Schweiz  
- vom 23. bis 25.11.2008 in Blaubeuren -

**Veranstalter:** Jörg Kinzig, Uni Tübingen, Deutschland  
Sabine Gless, Uni Basel, Schweiz  
Verena Murschetz, Uni Innsbruck, Österreich

#### 1. Eignung

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten des Strafrechts und des Strafprozessrechts, insbesondere an Studierende des SPB Nr. 7. Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Seminars die häusliche Arbeit im SPB Nr. 7 zu schreiben.

#### 2. Inhalt

In jüngerer Zeit diskutieren Experten und Öffentlichkeit immer wieder die Frage, welche Grenzen Ermittlungsbehörden – vor allem der Staatsanwaltschaft, aber auch anderen öffentlichen Organen – bei der Aufklärung von Straftaten gesetzt sind. Jüngstes aktuelles Beispiel ist die so genannte „**Operation Liechtenstein**“, in der den Berichten der Tagespresse zufolge Mitarbeiter des deutschen Nachrichtendienstes in Liechtenstein eine CD mit Informationen über mögliche Steuerhinterziehungen deutscher Staatsbürger erworben und deutsche Strafverfolgungsorgane daraufhin Ermittlungen aufgenommen haben. Bereits davor wurde in Deutschland im Zusammenhang mit einer Entführung die Androhung von Folter gegenüber einem Verdächtigen und generell im Zuge der Terrorbekämpfung die Frage diskutiert, ob etwa in Grenzsituationen auch der **Einsatz von Folter oder folterähnlichen Zwangsmaßnahmen** zur Erlangung von Informationen gerechtfertigt oder entschuldigt sein könnte. Aber auch unterhalb der Folterschwelle stellt sich die Frage nach der Zulässigkeit körperlicher Eingriffe, wie zB eines Brechmitteleinsatzes, zur Beweismittelerlangung.

Das gemeinsam **mit Studierenden aus Österreich und der Schweiz** geplante **Seminar im Strafprozessrechtsvergleich** analysiert die Grundsätze und Grenzen von Beweiserhebung und Beweisverwertung in den einzelnen Staaten.

### 3. Themenblöcke:

- I. Das „ordnungsgemäße“ Strafverfahren
- II. Grenzen der legalen Beweiserhebung und -verwertung im Strafverfahren
- III. Die „Operation Liechtenstein“: Moot Court

**Anm.:** Da sich die einzelnen Themen in der Regel auch für die Anfertigung einer häuslichen Arbeit eignen, werden sie zunächst nicht veröffentlicht.

### 4. Seminar

Das Seminar ist eine Lehrveranstaltung i.S.v. § 9 Abs. 2 Nr. 3 JAPrO 2002 und § 4 Abs. 1 b, ggf. Abs. 2 PromO (wenn die Seminararbeit rechtsgeschichtliche Bezüge aufweist).

Interessierte Studierende tragen sich bitte in die im Sekretariat des Lehrstuhls (Neue Aula, Zi. 329, Mo, Di 13 bis 16 Uhr und Mi – Fr 8 bis 11 Uhr) **ausliegende Liste** mit Angabe des Wunschthemenblocks ein. Zu jedem Block werden zwei Themen ausgegeben. Wer lediglich an einem Seminar teilnehmen möchte, kann sich in der Vorbesprechung ein Seminarthema aussuchen. Um einen Seminarschein zu erhalten, ist die schriftliche Ausarbeitung des Themas sowie ein mündliches Referat erforderlich.

**Insgesamt gibt es nur 6 Plätze (pro Land).** Existieren mehr Interessenten, wird eine Warteliste angelegt.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung im Heinrich-Fabri-Institut in Blaubeuren vom 23.11. – 25.11.2008 stattfinden. Der genaue Ablauf wird rechtzeitig bekannt gegeben.

### 5. Zuteilung als häusliche Arbeit

Die Themen werden regelmäßig auch als **häusliche Arbeit** für den Schwerpunktbereich Nr. 7 (Rechtspflege in Strafsachen) angeboten. Hieran Interessierte tragen sich bitte ebenfalls in die am Lehrstuhl ausliegende Liste unter der Angabe ein, dass sie an dem Seminar i.R.d. Schwerpunktstudiums teilnehmen möchten.

Sie können die häusliche Arbeit im Zeitraum vom 21. Juli bis 24. Oktober 2008 anfertigen. Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Wochen und beginnt mit der Zuteilung des Themas (§ 21 Abs. S. 1 StudPrO).

Ferner ist die Zuteilung einer häuslichen Arbeit als Prüfungsleistung i.S.d. § 21 Abs. 2 StudPrO am Lehrstuhl mit dem „Antrag auf Zuteilung der häuslichen Arbeit“ zu beantragen (<http://www.jura.uni-tuebingen.de/einrichtungen/pruefungsamt>). Die schriftliche Ausarbeitung der häuslichen Arbeit kann zugleich als Teilleistung für den Seminarschein gewertet werden.

## 6. Vorb besprechung und Themenvergabe

Es findet eine **Vorb esprechung** statt, in der wichtige Hinweise für das Anfertigen der Seminar- und der häuslichen Arbeit erfolgen. Dabei werden auch die **Themen** vergeben.

Die Vorb esprechung findet voraussichtlich statt am

**Mittwoch, den 16.07.2008 um 15 Uhr c.t. in Raum 235** (neben dem Dekanat).

## 7. Formalien zur schriftlichen Ausarbeitung

Die Formalien zur schriftlichen Ausarbeitung stimmen mit den Anforderungen des Prüfungsamtes überein. Die Seminar- und die häusliche Arbeit dürfen einen Umfang von 30 Seiten nicht überschreiten. Als Schriftgröße ist 12 pt (Fußnoten 10 pt), als Schriftart Times New Roman und als Zeilenabstand 1 ½ zu wählen. Auf der linken Seite ist ein Rand von 6 cm zu lassen, auf der rechten sowie oben und unten 2 cm. Der Arbeit sind ein Deckblatt, eine Gliederung sowie ein Literaturverzeichnis voran zu stellen.

## 8. Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung

Die häuslichen Arbeiten sind im Sekretariat des Lehrstuhls am Abgabedatum bis spätestens 12.00 Uhr einzureichen. Bei der Zusendung per Post ist der Poststempel maßgeblich.

- ▶ Für die Abgabe der häuslichen Arbeit ist der individuelle Bearbeitungszeitraum entscheidend.
- ▶ Die Seminararbeiten sind spätestens am **Freitag, den 24.10.2008** abzugeben.

Die Seminar- und die häusliche Arbeit müssen zusätzlich in elektronischer Form (erstens über die Onlineabgabe **und** zweitens in Form einer CD, Diskette oder eMail) abgegeben werden. Die Onlineabgabe hat spätestens eine Woche nach der Abgabe zu erfolgen. Darüber hinaus müssen Sie ca. 15 gedruckte Exemplare der Arbeit (einfache Ausführung) spätestens bis **Freitag, den 31.10.2008**, am Lehrstuhl einreichen.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Erklärung zur Seminararbeit/häuslichen Arbeit zusätzlich mit abgeben.

## 9. Ansprechpartner

Bei Fragen zu Themen und Organisation des Seminars wenden Sie sich bitte an Frau Tania Valdés, Zi. 321, Tel: 29 72553 oder (besser noch) per eMail: [t.valdes@web.de](mailto:t.valdes@web.de)

**Das Lehrstuhlteam freut sich über Ihr Interesse an dem Seminar!**